

Bericht 2021 der Geschäftsführerin



Einführung

Im Juli wurde ich als Geschäftsführerin des SFV angestellt und habe meine Stelle am 1. Oktober 2021 angetreten. Diese neue berufliche Herausforderung hat mich enorm begeistert und ich bin mit viel Freude und Enthusiasmus in die Büros der Geschäftsstelle in Avenches eingezogen. Ich hatte das Vergnügen, die Mitarbeiterinnen kennen zu lernen, die sich mit unglaublicher Leidenschaft für die Sache der Freiberger einsetzen. Diese haben mich sehr gut aufgenommen und mich sofort auf den richtigen Weg gebracht. Die Herausforderungen, die auf mich warteten und noch warten, sind gross und erfordern viel Arbeit, Engagement und

Diplomatie. Aber es ist mir eine Freude, mich an der Seite aller Akteure zu engagieren, um die Arbeit fortzusetzen und zu verbessern, sowie täglich für den Erhalt des Freiberger Pferdes, des Prunkstücks des Schweizer Kulturerbes, zu kämpfen. Am Ende dieses Berichts finden Sie die Tabelle mit den üblichen Zahlen, die auf den 31.12.2021 aktualisiert wurden.

Von der Geschäftsstelle im Jahr 2021 behandelte Themen und Inhalte Immer noch Einschränkungen durch das Coronavirus

Trotz eines Jahres, das erneut im Zeichen der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie stand, konnten alle Zuchtprüfungen sowie zahlreiche Sport- und Freizeitveranstaltungen durchgeführt werden. So konnten wir im September 2021 in Avenches, anlässlich des National FM unsere Meisterschaften durchführen. Bravo an alle Organisatoren der Veranstaltungen und an alle Teilnehmer für ihren unermüdlichen Einsatz. Am Rand der Manege zu stehen und die Entwicklung unserer Freiberger beobachten zu können, hat uns allen viel Hoffnung für die Zukunft gegeben.

Mein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die das ganze Jahr über – hervorragende Arbeit geleistet haben – wunderbar mitgemacht haben!

Modell und Gänge 2.0

Der SFV hatte beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) einen Antrag gestellt, um das Forschungsprojekt, das allgemein als "Modell und Gangarten 2.0" bezeichnet wird, zu unterstützen. Dieses Projekt hat zum Ziel, die Hauptmerkmale des Modells und der Gänge beim Freibergerpferd zu standardisieren und zu messen, umso Platz für mehr Objektivität zu schaffen. Dies würde die Qualität der Zuchtwerte verbessern und - wer

weiss - einen Schritt in Richtung genomische Selektion ermöglichen. Dieses Forschungsprojekt wurde vom BLW validiert und der Finanzrahmen von mehr als CHF 400'000 über drei Jahre wurde bewilligt. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich und Agroscope Schweizerisches Nationalgestüt in Avenches durchgeführt. Derzeit müssen noch so viele Pferde wie möglich gesammelt und vermessen werden. Wenn Sie an der Entwicklung eines solchen Instruments mitwirken möchten, bitte ich Sie, sich mit Annik Gmel, Genetikerin und Projektleiterin, in Verbindung zu setzen (annik.gmel@agroscope.admin.ch).

Vermarktungsprojekt und e-FM

An dieser Stelle möchte ich Clara Ackermann für ihr unglaubliches Engagement bei der Vermarktung und Förderung des Freiburgerpferdes danken, insbesondere dank "e-FM - das Pferd meines Lebens".

Die Begeisterung für das Freiburgerpferd wächst stetig und ist mehr als ermutigend für die Zukunft und den Fortbestand der Rasse. Genau aus diesem Grund wird das Projekt während des Jahres 2022 "auf Stand-by" gesetzt. Unsere Freiburger verkaufen sich nämlich so gut, dass das Angebot an Verkaufspferden viel zu gering ist, um es dem Projekt zu ermöglichen, die Erwartungen unserer Kunden perfekt zu erfüllen. Die e-FM-Plattform wird wieder in Betrieb genommen, sobald wir wieder genügend Pferde haben, die wir unseren Kunden anbieten können.

FSFM Kommunikationsstrategie

Die Absicht, eine echte Kommunikationsstrategie für den SFV zu schaffen, ist immer noch aktuell und wir analysieren derzeit die Umsetzung einer Kommunikationsstrategie. Wir möchten unsere verschiedenen Kommunikationskanäle (FM-Magazin / Website / Facebook) modernisieren und warum nicht in naher Zukunft neue entwickeln (Newsletter / Instagram / TikTok / etc.).

Projekt Förderung von Jungzüchtern FM

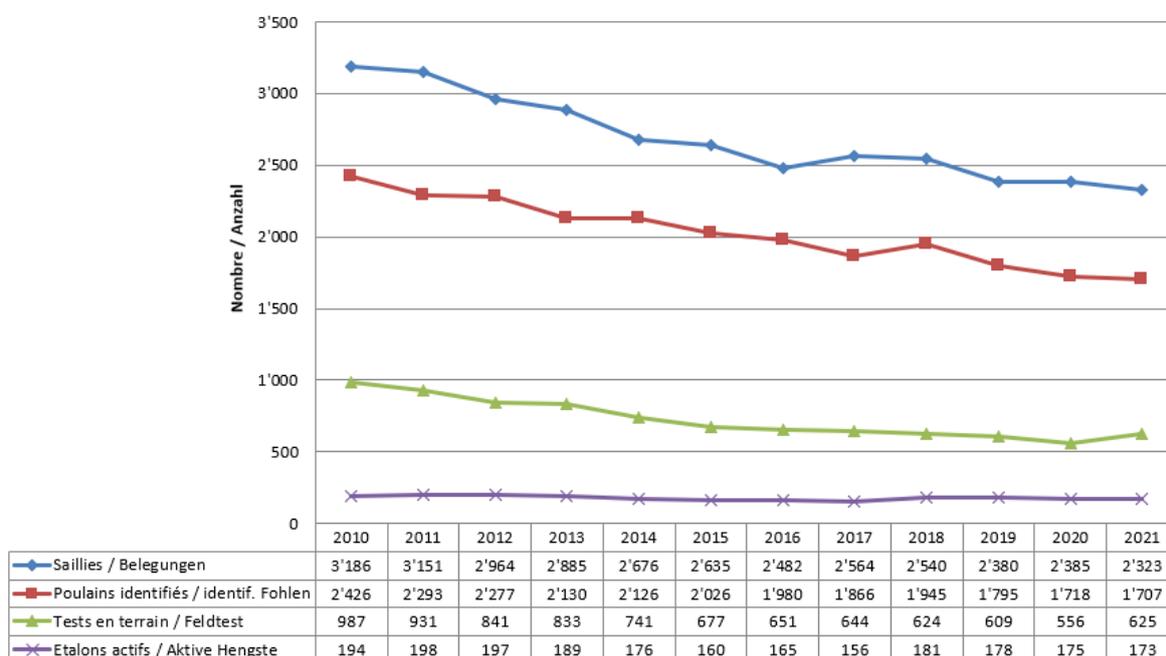
Der SFV ist sich bewusst, dass die Förderung des Nachwuchses und der Jungzüchter schon immer eine sehr wichtige und absolut notwendige Aufgabe war. Der Vorstand hat immer den Wunsch geäußert, ihnen ein breites Angebot zu bieten. Er möchte neue Wege gehen und Aktivitäten organisieren, die speziell dem Nachwuchs vorbehalten sind. So haben wir anlässlich des National FM 2021 eine Prüfung für Jungzüchter organisiert. Die verschiedenen Vorführungen begeisterten das zahlreich anwesende Publikum. So konnten wir sehr eindrucksvolle Vorführungen beobachten, die die ganze Vielseitigkeit unseres wunderbaren Pferdes in den Vordergrund stellten. Der SFV möchte alle jungen Züchter ermutigen, sich für die Ausgabe 2022 anzumelden und auf diese Weise noch einmal all die wunderbaren Qualitäten unseres Freibergers zu zeigen. Wir zählen auf die Jugend!!!

Ausbildung von Feldtest-Richtern (Fahren und Reiten)

Ab 2022 werden fünf neue Personen offiziell zu Fahrrichtern für den Feldtest (FT) ernannt. Ich gratuliere ihnen zu ihrem Engagement für unseren Verband. Was die Reitrichter betrifft, so wurden von den zehn angemeldeten Kandidatinnen fünf von der Zuchtkommission ernannt und werden noch in diesem Jahr auf den verschiedenen FT-Plätzen als Lernende tätig sein, um ihre Ausbildung im Gelände zu vervollkommen. Ich danke allen Kandidatinnen für ihr Interesse und ihre Motivation für diese sehr wichtige Aufgabe. Im Voraus wünsche ich ihnen viel Freude und Erfolg beim Abschluss ihrer Ausbildung.

Entwicklung der Zuchtbestände

Evolution des effectifs d'élevage / Entwicklung der Zuchtbestände
2010 - 2021



Die obige Tabelle ist interessant, auch wenn die Zahlen immer noch rückläufig sind, was die Geburten und die Anzahl der bei Fohlenschauen identifizierten Fohlen betrifft. Dabei ist zu beachten, dass dieser Trend nicht nur die Freibergerzucht, sondern die gesamte Pferdezucht in der Schweiz betrifft.

Es ist jedoch sehr erfreulich, dass die Teilnahme an Feldtests zugenommen hat. Die Nachfrage nach einem ausgebildeten FM-Pferd ist definitiv vorhanden, aber sie hat sich verändert und ist anspruchsvoller geworden. Die an der Rasse interessierten Personen suchen gut ausgebildete Pferde und erwarten einen guten "Kundendienst".

Projekt zur Revision der Beiträge für die Erhaltung der Freibergerrasse

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat einen Entwurf für eine Revision der Tierzuchtverordnung in die Vernehmlassung geschickt. Ziel dieser Revision ist es, Beiträge für die Erhaltung aller einheimischen Schweizer Nutztierassen aller Arten zu gewähren. Neben dem Freiburger, der einzigen Pferderasse mit Schweizer Ursprung, sollen insgesamt 31 Schweizer Schaf-, Ziegen-, Kuh- und Schweinerassen unterstützt werden. Der Gesamtbetrag, der für alle Rassen bereitgestellt werden soll, beläuft sich auf lediglich CHF 3'900'000 - gegenüber CHF 1'160'000, die bisher für den Freiburger reserviert waren. Folglich sieht diese Revision vor, dass die Prämien, die derzeit an die Züchter pro Stute mit Fohlen bei Fuss pro Jahr gezahlt werden, nicht mehr CHF 500.- betragen, sondern auf CHF 245.- reduziert werden. Darüber hinaus wird eine Prämie von CHF 490.- pro Hengst mit mindestens einem Nachkommen im Jahr gewährt. Um für die Prämie in Frage zu kommen, gelten jedoch äusserst strenge Bedingungen. Zum einen darf das Pferd (Stute oder Hengst) nicht mehr als 12,5% Fremdblut aufweisen. Das Fohlen darf ebenfalls keinen Fremdblutanteil von mehr als 12,5% und keinen Inzuchtgrad von mehr als 10% aufweisen. Die beiden Bedingungen Fremdblutanteil und Inzucht sind jedoch unvereinbar, da sie negativ korrelieren. Der Zwang zum Fremdblutanteil kann zu einem Rückgang der Anzahl aktiver Individuen in der Zucht führen, was wiederum einen Anstieg der Inzucht zur Folge hat. Ausgehend von den Zahlen für 2021 sind es mehr als die Hälfte der Stuten, die aufgrund dieser Auflagen nicht mehr prämienberechtigt sein werden. Bei den Hengsten sind es ein Drittel mit mehr als 12,5% Fremdblutanteil, die allein aus diesem Grund keine Prämie mehr erhalten werden. Ausserdem werden sie als Zuchttiere unattraktiv, da ihre Nachkommen grösstenteils nicht prämienberechtigt sind.

Dieser Entwurf ist für den SFV inakzeptabel. Der Artikel 24 der Tierzuchtverordnung, der dem Freiburger gewidmet ist, wird schlicht und einfach gestrichen, was wir nicht akzeptieren können. Wenn doch die Grundidee, alle einheimischen Rassen zu unterstützen, gut ist, darf dies nicht auf Kosten des Freibergers geschehen! Das Inkrafttreten dieser neuen Regeln ist bereits für den 1. Januar 2023 vorgesehen. Der SFV wird im Rahmen der Vernehmlassung und bis zum Schluss kämpfen. Er wird alles daransetzen, dass dieses Projekt nicht zustande kommt. Es geht um den Fortbestand unserer Rasse, die ein fundamentales Element des Schweizer Erbes darstellt! Der Bund kann seine Unterstützung für die einzige Schweizer Pferderasse, die sich - aus Sicht des Bundes selbst - bereits heute in einem kritischen Zustand befindet, nicht auf solch eine Weise zurückziehen.

Der SFV hat die Initiative ergriffen. Eine Delegation, begleitet von eidgenössischen Parlamentariern, wird sich Ende April, mit dem für

Wirtschaft und Landwirtschaft zuständigen Bundesrat Guy Parmelin in Bern treffen. Wir zählen auf die Unterstützung von Ihnen allen, um gegen dieses Projekt zu kämpfen, dass unser Pferd benachteiligen wird. Wir müssen unser Freibergerpferd retten. Der SFV ist sich sicher, dass wir es gemeinsam schaffen werden!

Danke

Ich möchte den Züchtern, unseren Geschäftspartnern, den Geschäftsführern und Präsidenten der Mitgliedszuchtorganisationen, allen Funktionären des SFV, meinen wertvollen Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, sowie dem Vorstand des SFV und insbesondere seinem Präsidenten Albert Rösti und allen Liebhabern der Rasse für die unermesslich wertvolle Arbeit, die sie das ganze Jahr über leisten, herzlich danken.

Ein riesiges Dankeschön an alle, für das entgegengebrachte Vertrauen und für die schönen Momente, die ich mit Ihnen verbringen durfte. Ich freue mich schon jetzt darauf, mit Ihnen die zukünftigen Erfolge unserer Freiberger zu teilen und möchte Sie daran erinnern, dass der SFV Ihnen jederzeit für Auskünfte oder Fragen zur Verfügung steht. Sie sind es, die den Freiberger lebendig erhalten. Wir stehen Ihnen sehr gerne zu Diensten.

Pauline Queloz
Geschäftsführerin SFV

